

Neuer Mann im MIRO-Team

## Staffelübergabe bei der Pressearbeit

**Der Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) holt den erfahrenen Kommunikationsexperten Sascha Kruchen ins Team Öffentlichkeitsarbeit und setzt auf verstärkte Bewusstseinsbildung in Sachen heimische Rohstoffgewinnung.**

19. Januar 2024: Beim Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) ist ab sofort Sascha Kruchen für die Pressearbeit zuständig. Er folgt in diesem Bereich auf Gabriela Schulz, die nach langjähriger engagierter Tätigkeit für MIRO in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Kruchen ist in der Branche für seine erfolgreiche Arbeit bei der Unternehmensinitiative *zukunft niederrhein* bekannt, die 2022 mit dem MIRO-Nachhaltigkeitspreis für Kommunikation ausgezeichnet wurde.

Mit seiner umfassenden Erfahrung als Journalist und in der Öffentlichkeitsarbeit bringt Kruchen eine wertvolle Perspektive in die Verbandsarbeit ein. Seine Tätigkeiten für Medien in NRW und seine Zeit als TV-Korrespondent für Landespolitik zeugen von einem tiefen Verständnis für die medialen und politischen Landschaften. Zudem ist Kruchen als Lehrbeauftragter an der THGA Bochum tätig, wo er zukünftigen Führungskräften in der Rohstoffbranche die Wichtigkeit effektiver Kommunikation vermittelt.

In seiner neuen Funktion wird Kruchen die Aufgabe haben, das Bewusstsein und Verständnis für heimische Rohstoffgewinnung zu stärken – insbesondere im Kontext des Wohnungsmangels, des notwendigen Aus- und Umbaus der Verkehrsinfrastruktur und der Energieversorgung. Das Ziel ist, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch politische Entscheidungsträger die unverzichtbare Rolle mineralischer Rohstoffe besser erkennen und wertschätzen.

„Wir bedanken uns bei Gabriela Schulz für die herausragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns, Sascha Kruchen in unserem Team willkommen zu heißen. Seine Expertise und sein Engagement sind entscheidend, um die wichtigen Botschaften unserer Branche weiter effektiv zu kommunizieren und die Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen, anzugehen“, erklärt Susanne Funk, MIRO-Geschäftsführerin Politik und Kommunikation.

[Ansprechpartner – MIRO Bundesverband Mineralische Rohstoff e. V.](#)

[www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org)

---

**Zum Verband:** MIRO vertritt auf Bundes- und Europaebene die Interessen der Kies- und Sand-, Quarz- sowie Natursteinindustrie. Der Verband spricht für rund 1.600 Unternehmen mit fast 2.700 Werken in Deutschland, die ca. 22.500 Mitarbeiter beschäftigen. Sie stellen sicher, dass die jährliche Nachfrage nach den mengenmäßig wichtigsten Rohstoffen von etwa 500 Mio. t durch kurze Transportwege verbrauchernah bedient werden kann. Gesteinsrohstoffe wie Kies, Sand und Naturstein werden für die Erstellung von Wohn- und anderen Gebäuden sowie für den Bau und Erhalt von Verkehrswegen benötigt. Produkte aus dem Industriemineral Quarz werden von vielen Industriezweigen nachgefragt. Im wahrsten Sinne des Wortes bilden die Rohstoffe der Gesteinsindustrie die Basis unseres modernen Lebens.

---

## ***Ansprechpartner für Redaktionen:***

### **Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (MIRO)**

Susanne Funk, Geschäftsführerin Politik und Öffentlichkeitsarbeit

[funk@bv-miro.org](mailto:funk@bv-miro.org)

*Tel* 030 – 2021 566 22

*mobil* 0175 699 5498

Sascha Kruchen (Pressearbeit)

[kruchen@bv-miro.org](mailto:kruchen@bv-miro.org)

*mobil* 0171 813 97 99